

Liebe Präses, Synodale der Evangelischen Kirche von Westfalen, Schwestern und Brüder und internationale Gäste. Ich werde versuchen, heute mit Ihnen auf Deutsch zu reden, und ich entschuldige mich für meinen Akzent und auch für meine Fehler!

Ich grüße Sie heute von den Menschen in Schottland, insbesondere von der Church of Scotland. Letzte Woche haben wir uns sehr gefreut, Dr. Ulrich Moeller in unserer eigenen „General Assembly“ in Edinburgh zu begrüßen, und ich freue mich sehr, diese Woche bei Ihnen zu sein.

Eines meiner Lieblingsstücke deutscher Musik heißt „Herz und Mund und Tat und Leben“, eine Kantate von Johann Sebastian Bach. Während wir uns diese Woche versammeln, steht die Kirche auf der ganzen Welt vor vielen Herausforderungen - zum Beispiel der Corona-Pandemie, der globalen Armut, dem Klimawandel, Flüchtlingen, um nur einige zu nennen. Am Freitag und Samstag nahm ich zusammen mit vielen anderen an der von der Evangelischen Kirche in Westfalen organisierten Konferenz „Mission Heute“ teil. Was ich auf dieser Konferenz hörte, waren die Stimmen von vielen in Deutschland, in den Vereinigten Staaten, in Europa und auf der ganzen Welt, die alle entschlossen waren, sich im Namen von Jesus, dem wir alle folgen, zusammenzuschließen, um diese vielen Probleme anzusprechen. Es scheint mir, dass diese Worte von Bach zu dieser Zeit sehr relevant sind; wir können unsere Stimmen - auf Englisch, auf Deutsch und auf vielen anderen Sprachen - und unsere Kirchen zusammen erheben, als eine Stimme und als eine Kirche, unsere Herzen, unsere Münder, unsere Taten und unser Leben.

In Schottland besteht eine unserer größten Herausforderungen darin, mit der Botschaft des Evangeliums diejenigen zu erreichen, die keine Kirche besuchen. Auf Englisch nennen wir sie die „Unchurched“. Wir nennen diese Initiative „Church Without Walls“ oder „Kirchen ohne Mauern“, und dies ist eine große Herausforderung – sowie eine große Gelegenheit – für uns alle. Auf der Mission Today-Konferenz habe ich die Diskussion über These 8 genossen, in der wir alle aufgefordert werden, neue Wege zu finden, „Kirche zu machen, to do Church“ (wie wir auf Englisch sagen). Wir hörten wichtige Ideen von der United Church of Christ in Amerika und von anderen Kirchen. In meiner Gemeinde in Stirling, Schottland - eine sehr arme Gegend - treffen wir uns manchmal zum Gottesdienst im Supermarkt, und wir treffen uns dort mit Menschen, die niemals zum Kirchengebäude kommen würden. Gott hat uns Technologien gegeben, um Menschen auf neuen Weisen zu erreichen -

insbesondere während der Corona-Pandemie - und wir müssen diese neuen Möglichkeiten benutzen.

Wenn Sie sich diese Woche als Synodale der Evangelischen Kirche in Westfalen versammeln, müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen - wie wir es auch letzte Woche bei unserer eigenen General Assembly getan haben. Wir diskutierten über Mission - und wir diskutierten auch über Finanzen und unsere Gebäude und andere wichtige Sachen.

Wir hörten eine einfache Nachricht von unserem Moderator: „Wir haben noch viel zu tun“. Evangelische Arbeit, Sozialarbeit, Missionsarbeit, Arbeit der Barmherzigkeit und des Mitgefühls. Arbeit der Liebe. Sie haben auch wichtige Dinge zu besprechen, und wir bringen Ihnen alle unsere Gebete von der Church of Scotland für eine erfolgreiche Woche. Möge der Heilige Geist mit Ihnen sein, wenn Sie sich versammeln, und mögen wir uns alle daran erinnern, dass wir, wenn wir uns zu unserer Arbeit in „Herz und Mund und Tat und Leben“ verpflichten, Gottes Liebesbotschaft bringen können zu allen, die es hören müssen - in unserem Land und auf der ganzen Welt.

Vielen Dank und ich hoffe, dass Sie mein Deutsch verstanden haben!